

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chorus svizzers |
| Herausgeber: | Schweizerische Chorvereinigung |
| Band: | - (1993) |
| Heft: | 10 |
| Rubrik: | Wir machen Musik |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Amateur Musik Festival

Musik ist Kultur für alle



Internationale Musikfestwochen Luzern

Die internationalen Musikfestwochen Luzern IMF sind bestrebt, sich thematisch zu öffnen und damit ein vielseitig interessiertes Kulturreditum anzusprechen.

Nicht nur Spitzenorchester, Dirigenten und Solisten von internationaler Klasse sollen die Festwochen aktivieren, auch Laien - Solisten, Chöre, Orchester - dürfen Gelegenheit zum Aufreten haben; denn Musik ist eine Sprache mit vielen Tönen.

Reiches Angebot

Einen weitgespannten Bogen von Tätigkeiten bot 1993 das «Amateur Musik Festival», eine lobenswerte Idee. Vorschulkinder spielten und musizierten ein Märchen, eine Streicher-Kinderstunde war angesagt, eine Gesangs-Kinderstunde, musikalische Ateliers aller Art für Jugendliche und Erwachsene, Einzelne und Gruppen, vokal und instrumental, wurden angeboten, solistische Auftritte waren möglich, im Treffpunkt Offene Bühne gab es täglich Kostproben aus den verschiedenen Werkstätten.

Gegen eine bescheidene finanzielle Gebühr war man in dieser abwechslungsreichen und bereichernden Woche dabei.



AmMuFe 93 - Special

Die Schlussveranstaltung vom Samstagabend war ein grossartiger Höhepunkt. In der Bahnhofshalle Luzern spielte und sang das Atelier-Orchester und der Atelier-Chor.

Der Einladung, hier ohne Probe spontan mitzusingen, waren ein paar hundert Leute nachgekommen. Sie stellten sich rund um das Orchester auf, standen auch eine Etage höher oder sassen auf den Treppen, wie es sich gerade ergab.

Die aufgelegten Notenblätter reichten nicht für alle, also liess man andere in das seine blicken, freute sich, wenn der unbekannte Mitsänger lobte: «Wunderbar, wie Sie die Töne gut treffen!»

Unter der Leitung von Hannes Meyer, Organist, Lostallo, sang man mit grosser Begeisterung Kanons von Mozart und Haydn, den Gefangenenchor von Verdi, Kyrie und Gloria aus Mozarts Krönungsmesse, sein Ave verum, die Damen aus dem Atelier-Chor das Terzett «Hebe deine Augen auf». Sogar die Improvisation hatte Platz. Und – weil es so hervorragend klang und so schön war – wiederholte man drei-, viermal Bachs «Jesu bleibt meine Freude» und Händels «Halleluja» aus dem Messias.

Alles in allem ein gelungener Abend mit viel Applaus und vielen frohen Gesichtern.

Viktor Marty

Hannes Meyer, der Atelierchor und das Atelierorchester sowie ein paar hundert Sängerinnen und Sänger machten mit einem Offenen Singen die Bahnhofshalle Luzern zum Konzertsaal.

ARUMA DE BOLIVIA

(Aruma heisst Nacht)

Wer kennt sie nicht, die südamerikanischen Folkloregruppen, welche auf belebten Strassen, in Bahnhöfen und Unterführungen die Menschen mit ihrer rhythmischen Musik begeistern. Sie tragen viel dazu bei, die südamerikanische Volksmusik bekanntzumachen.

Eine dieser Gruppen – sie ist zwar nicht mehr auf den Strassen zu sehen – ist ARUMA DE BOLIVIA aus der Region Basel. Sie versteht es ausgezeichnet, geistliche und weltliche Volksmusik aus Südamerika zu interpretieren und den Menschen in unseren Breitengraden näherzubringen. ARUMA DE BOLIVIA begeistert schon seit Jahren die grosse Fange meinde südamerikanischer Folklore, sie interpretiert aber ebenso professionell geistliche Werke wie zum Beispiel die bekannte «Misa creolla» von Ariel Ramirez.

Die ARUMA-Musiker, die Brüder Tito und Juan Zeballos, Rolando Rovira, Rudy Flores und Victor Poma haben schon als Kinder und Jugendliche in Bolivien Musik gemacht, getanzt und gesungen. Dass sie es – teils nach vielen Jahren in der Schweiz – immer noch leidenschaftlich tun, zeigt, dass sie ohne ihr Kulturerbe nicht leben können. Neben der Musik gehen zwar alle fünf in bürgerlichen Berufen dem Broterwerb nach, dennoch sind sie im besten Sinn des Wortes «Professionelle»: Musik ist für sie nicht Beruf, sondern Berufung.

«El Amor se va» heisst die neueste CD der Gruppe. Hans Köppel

ARUMA DE BOLIVIA auf CD

«El Amor se va» CD Fr. 30.-
«Misa creolla» und „Navidad Nuestra« von Ariel Ramirez Ausführende: ARUMA DE BOLIVIA, Kirchenchor Ettingen BL * Kassette Fr. 20.- oder CD Fr. 30.-

*Weiter erhältlich: «Böhmisches Hirtenmesse» Kassette Fr. 20.- CD Fr. 30.- Bestellungen an: Annelies Zoller, Im Guntengarten 42 CH-4107 Ettingen BL